

La Ola ist der Lohn für starke Freiheiter

Sportschießen: Beim Heimwettkampf glänzt das SB-Team gegen Hilgert, unterliegt allerdings Buer-Bülse.

Von Robert Koch

Osterode. Die Luftgewehr-Mannschaft der SB Freiheit hält in der Bundesliga weiter unbeirrt Kurs auf die Endrunde. Beim Heimwettkampf in der Osteroder Lindenberghalle musste das Team des Trainergespanns Christian Pinno und Christian Klees zwar gegen den BSV Buer-Bülse die erste Saisonniederlage einstecken, zeigte zuvor gegen TuS Hilgert allerdings eine glänzende Vorstellung und ging somit mit 2:2-Punkten aus dem Wochenende.

„Wir haben jetzt 10:2-Punkte auf dem Konto und liegen als Tabellendritter komplett im Soll“, zog Pinno ein zufriedenes Fazit. Doch nicht nur die Leistung seiner Schützen stimmte ihn positiv, auch ansonsten konnten die Freiheiter auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. „Die Halle war an beiden Tagen sehr gut besucht, die Stimmung ausgezeichnet“, freute sich Pinno.

Großer Sport von beiden Teams

Am Samstagabend beim 3:2-Erfolg der Freiheiter über Hilgert bekamen die Zuschauer großen Sport geboten – und das von beiden Teams. Freiheits Olympiasieger Alin Moldoveanu musste sich im Topduell gegen Milutin Stefanovic geschlagen geben (396:398), auch Kapitän Sebastian Höfs an Vier hatte das Nachsehen.

Der Druck auf die anderen Schützen war entsprechend hoch,



Die Mannschaft der SB Freiheit lässt sich nach dem Sieg über TuS Hilgert zurecht feiern.

Foto: SB Freiheit

„Wir haben jetzt 10:2-Punkte auf dem Konto und liegen als Tabellendritter komplett im Soll.“

Christian Pinno, Trainer der Luftgewehr-Mannschaft der SB Freiheit

doch Michaela Thöle (397:396 gegen Dr. Manuela Felix), Jolyn Beer (398:393 gegen Barbara Heep) und Martina Prekel (393:387 gegen Melanie Großmann) hielten stand.

Neuer Teambestwert

Mit 1974 Ringen schraubten die Freiheiter den Teambestwert der aktuellen Bundesliga-Saison nach oben. Hilgerts 1971 Ringe unterstreichen das Weltklasse-Niveau, auf dem das Duell ablief. „Das war

eine überragende Leistung“, zeigte sich Pinno begeistert.

Am Sonntag im Duell der verlustpunktfreien Teams mussten sich die Harzer dem BSV Buer-Bülse mit 1:4 beugen. „Wir waren gut, aber der Gegner war besser. Das muss man anerkennen“, sagte der SB-Trainer. Viel vorwerfen konnten sich die Freiheiter nicht. Moldoveanu legte an erster Position 398 Ringe vor, doch Istvan Peni konterte nach einer 99 zu Beginn mit drei perfekten Serien und 399

Ring. Thöle fehlte gegen David Koenders beim 394:395 ebenfalls ein Punkt.

Ärgerlich war die Niederlage von Beer. Sie lag drei Schüsse vor Schluss mit einem Ring in Front. Während Gegner Robin Zissel perfekt abschloss, zeigte Beer Nerven und traf dreimal die Neun. Keine Chance hatte Prekel nach einer Serie von 94 zu Beginn gegen Patrick Kurz (385:389), während Höfs den verdienten Ehrenpunkt erkämpfte (393:388).